

Der bodenständige Dachdecker

Vom Obermeister zum Landesinnungsmeister: Rainer Thormählen steht an der Spitze seiner Zunft im Lande – und das im Ehrenamt



HUT AB!

vor
Rainer
Thormählen

HOLTHUSEN Wenn andere beim Gang durch die Straßen nach unten schauen, um den Gehweg im Blick zu haben, schaut ein Dachdecker nach oben. Wenn Rainer Thormählen nach oben schaut, dann sieht er dort Erinnerungen. „Als Dachdecker freut man sich, wenn man ein Haus entdeckt, an dem man mit seinem Handwerk beteiligt war. Auch nach 50 Jahren sind Gauben oder eine besondere Dachform eine schöne Erinnerung“, erklärt der Dachdeckermeister aus Holthusen.

Rainer Thormählen steht zu seinem Beruf und vor allen Dingen zu dem Handwerk, das dahinter steckt. Nicht ohne Grund ist er vor gut einem Jahr zum Obermeister der Kreishandwerkerschaft

Schwerin gewählt worden – und vor einigen Wochen zum Landesinnungsmeister. Ein Ehrenamt, das er neben seiner Selbstständigkeit im Betrieb in Holthusen, das er gemeinsam mit seinem Sohn und seiner Frau führt, angenommen hat.

Dabei ist der 50-Jährige nicht unbedingt allein auf die Idee gekommen, Handwerker in luftiger Höhe zu werden. „Mein Vater hatte auch einen eigenen Betrieb, da habe ich in jungen Jahren schon in das Handwerk hineingeschnuppert“, erklärt der Mann, der ursprünglich aus Nordenham in der Wesermarsch stammt.

Auf dem Gymnasium sei Rechnen sein Lieblingsfach gewesen, 1985 hat er dann seine Lehre angefangen, drei Jahre später hat er den Gesellen drauf gesattelt. Im Harz hat er seine Meisterprüfung absolviert. Nach Schwerin und später dann nach Holthusen hat ihn die Auftragslage verschlagen. Ge-

nauso geradlinig wie er seinen Karriereweg gegangen ist, nimmt er das Ehrenamt des Landesinnungsmeisters ernst. Zehn bis zwölf Sitzungen muss er dafür im Jahr einplanen, ohne die Hilfe seiner Frau und seines Sohnes wäre das für ihn nicht möglich.

„Beide sind eine große Unterstützung“, so Thormählen. Für den Mann, der gerne einen Kreuzfahrt-Urlaub unternimmt, zählt der Wille und die Genauigkeit. Die Fachregeln, sagt er und klopft auf den dicken Wälzer in seinem Büro, seien die Bibel. Wer sich daran hält, kann auch bestehen. Ihm sei es als Lande-

sinnungsmeister wichtig, „den jungen Leuten zu signalisieren, dass Dachdecker ein ehrenvoller Beruf ist“.

auch zu-kunfts-träger Beruf ist“. Gesellen- und Meisterprüfungen liegen Rainer Thormählen deshalb am Herzen. Sarah Langemeyer



Dachdeckermeister Rainer Thormählen ist seit mehr als 30 Jahren im Beruf, der Schieferhammer (links) ist ein Zeichen des Handwerks. FOTOS: SARAH LANGEMEYER